



**Vorlage**

Nr.: 0138/2004  
öffentlich

**Satzung zur 12. Änderung der Gebührensatzung vom 07. November 1991 zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum; hier: Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2005**

**Beratungsfolge**

08.12.2004	Haupt- und Finanzausschuss	Beratung
16.12.2004	Rat der Stadt Beckum	Entscheidung

**Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung**

**1. Zusammenfassung**

Die Gebührenentwicklung hängt eng mit der Mengenentwicklung der Abfälle und Wertstoffe, den Entsorgungs- / Verwertungskosten sowie den Sammlungskosten zusammen.

Die Anzahl der Bioabfallgefäße (+ 1,5 %) und der Papiertonnen (+ 1,3 %) nimmt kontinuierlich weiter zu, der Bestand an Restmüllgefäßen bleibt weitgehend konstant. Die Restmüll- und Bioabfallmengen steigen weiter leicht an (+ 1,6 % bzw. 1,05 %), ebenso die Papiermengen (+ 2,0 %).

Die Entsorgungskosten im Entsorgungszentrum Ennigerloh für Restmüll und Bioabfall erhöhen sich um + 27,7 % (+ 275.500 €). Maßgeblichen Anteil daran haben die Kosten der neuen Biologischen Abfallbehandlungsanlage mit 265.700 €, die über einen Einwohnerbezogenen Sockelbetrag in Rechnung gestellt werden. Die Verwertungserlöse für Altpapier erhöhen sich erfreulicherweise um 27.900 € auf ca. 48.700 €.

Die Sammlungskosten für Restmüll / Bioabfall sinken um – 29,7 % (- 245.400 €) und für Papier um – 8,8%. Diese Einsparungen spiegeln deutlich die Erfolge der Ausschreibung der abfallwirtschaftlichen Leistungen wieder.

Größte Kostenpositionen sind die Entsorgungsentgelte an die AWG mit ca. 1.335.000 €, entsprechend ca. 41,0 % der Gesamtkosten, vor den Entgelten an Abfuhrunternehmen (ca. 687.000 €; 21,1 %) und den Kosten der Wertstoffsammlung mit ca. 185.000 € ( 5,7 %).

Die Stadt Beckum wird nach Berücksichtigung von Zuwendungen etc. in 2005 insgesamt ca. 2.440.100 € für die Abfallentsorgung ausgeben müssen, das sind - 166.500 € (- 6,5%) weniger als im Vorjahr.

Durch diese Kostensenkung ist es möglich, die Gebühren für die Restmüllgefäße um 5,2 % - 6,2 % zu senken. Die Kosten für die Biotonne bleiben unverändert. Um den Entsorgungsservice

gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern auszuweiten, werden Saisonbiotonnen und zusätzliche Papiertonnen neu eingeführt.

Die Gebührenbedarfsberechnung und die daraus folgende Änderung der Gebührensatzung werden auf der Basis der Änderungen des Abfallwirtschaftssystems vom Rat beschlossen. Die Vorbereitung des gebührenrechtlichen Teils erfolgt durch den Haupt- und Finanzausschuss. Die Vorbereitung des Teils Abfallwirtschaftssystem ist parallel dazu bereits durch den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr erfolgt.

## 2. Abfallwirtschaftssystem 2005

Das aktuelle Abfallwirtschaftssystem stellt sich wie folgt dar:

- Restmüll und Bioabfall werden 14-täglich alternierend abgefahren.
- Altpapier wird 4-wöchentlich abgefahren.
- Kunststoffe, Verbunde, Leichtverpackungen inkl. Metalle etc. werden durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich 14-täglich im Gelben Sack gesammelt.
- Altglas wird durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich über Depotcontainer auf privaten Standorten gesammelt.
- Sperrmüll wird 1 x jährlich in Form einer generellen Sammlung abgefahren.
- Sperrige Wertstoffe ("Weiße Ware" wie Herde, Waschmaschinen, Spülmaschinen etc.) sowie weiterer Elektronikschrott ("Braune Ware" wie Fernseher, Hifi-Geräte etc und "Graue Ware" wie Computer, Drucker etc. und Kleingeräte) werden 3 – 5 x jährlich nach Anmeldung gesammelt.
- Schadstoffhaltige Abfälle werden 3 x jährlich an unterschiedlichen Standorten über ein Schadstoffmobil gesammelt.
- Kühlgeräte sind eigenverantwortlich zu entsorgen (Handel, Recyclinghof, Entsorgungszentrum Ennigerloh).
- Sperrige Grünabfälle sind eigenverantwortlich zu entsorgen (Verwerten, Recyclinghof, Entsorgungszentrum Ennigerloh).
- Am Recyclinghof werden Abfälle und Wertstoffe angenommen.

Dieses bewährte Abfallwirtschaftssystem soll in 2005 beibehalten und wie folgt ergänzt werden:

- Die Sammlung von 1100 l Müll-Großbehältern (MGB) für Altpapier wird neu eingeführt.
- Es werden zusätzliche Altpapiergefäße gegen Entgelt angeboten.
- Die Mitnahme von Altpapierbündeln wird eingestellt.
- Es werden zusätzliche Saisonbiotonnen mit entsprechenden Gebührenmarken für die Monate April – November eingeführt.

Der Rat soll darüber nach Vorberatung im AUIV am 16.12.2004 entscheiden.

## 3. Gebührenbedarfsberechnung 2005

3.1 Kernpunkte der Gebührenbedarfsberechnung sind

- a) ein **linearer Gebührenbemessungsmaßstab** für Restmüll und Bioabfall, um Anreize zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung anzubieten (entsprechend § 9 Abs. 2 Sätze 3 und 4 Landesabfallgesetz),
- b) eine **gefäßbezogene Grundgebühr** zur Abdeckung der Fixkosten (Sockelbetrag der AWG, Personal-, Geschäfts- und Abfallberatungskosten)

Die Einzelheiten sind der beigefügten **Gebührenbedarfsberechnung** zu entnehmen (Anlage I).

Die Gesamtaufwendungen für die Abfallentsorgung in der Stadt Beckum werden im Jahre 2005 voraussichtlich **3,252 Mio. €** betragen (-1,6% gegenüber 2004, s. Anlage I S. 10).

Dabei ergeben sich folgende wesentlichen Veränderungen (+ / - 20.000 €)

<b>Ausgaben:</b>	
Sockelbetrag AWG	+ 265.000 €
Sammlung Wilder Müll / Straßenpapierkörbe	+ 20.000 €
Sammlungskosten Restmüll / Bioabfall	- 245.000 €
Leasingkosten Biotonne (entfällt)	- 29.000 €
Sperrmüllkosten	- 25.000 €
Kosten Altablagerungen	- 57.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Zuwendungen Altablagerungen	- 46.000 €
Erlöse Altpapier	+ 28.000 €
Entnahme Sonderrücklage	+ 60.000 €

Die Sonderrücklage Abfallbeseitigung wird am 31.12.2004 voraussichtlich einen Stand von ca. 398.800 € haben, da in 2004 wahrscheinlich nur eine verringerte Entnahme erforderlich ist. Somit können 204.000 € zur Kompensation der durch den Sockelbetrag gestiegenen Entsorgungskosten entnommen werden. Die Rücklage enthält dann noch ca. 194.000 € zur Absicherung der kommenden Jahre (entspricht ca. 5,9 % des Gebührenhaushaltes Abfall)

Unter Berücksichtigung dieser Entnahme ergeben sich **umzulegende Gesamtkosten** in Höhe von **2.440 Mio. €** (-166.500 € gegenüber 2004). Dies entspricht einer Senkung von - 6,5 %.

Details sind der Gebührenbedarfsberechnung (Anlage I) zu entnehmen.

**Danach ergeben sich ab dem 01.01.2005 folgende jährliche Gebühren:**

<b>Restmüll</b>					Diff. zu 2002 - 2004		Entw.
<i>14 tägliche Abfuhr</i>							2000-2005
Gefäßgröße	2000	2001	2002-2004	2005	Euro	%	%/Jahr
80 l MGB	109,33 €	115,59 €	122,64 €	115,92 €	-6,72 €	-5,5%	1,0%
120 l MGB	147,37 €	155,66 €	166,44 €	156,24 €	-10,20 €	-6,1%	1,0%
240 l MGB	259,22 €	273,70 €	295,32 €	274,92 €	-20,40 €	-6,9%	1,0%
					Durchschnitt	<b>-6,2%</b>	<b>1,0%</b>
1100 l MGB	1.078,62 €	1.138,50 €	1.237,80 €	1.144,32 €	-93,48 €	-7,6%	1,0%
O. Leihgeb.	950,82 €	1.010,70 €	1.110,00 €	1.077,36 €	-32,64 €	-2,9%	2,2%
					Durchschnitt	<b>-5,2%</b>	<b>1,6%</b>
<i>Wöchentliche Abfuhr</i>							
1100 l MGB	2.120,74 €	2.238,29 €	2.437,08 €	2.250,12 €	-186,96 €	-7,7%	1,0%
O. Leihgeb.	1.992,93 €	2.110,49 €	2.309,28 €	2.239,08 €	-70,20 €	-3,0%	2,1%
			Gesamtschnitt	<b>-5,5%</b>	Durchschnitt	<b>-5,4%</b>	<b>1,5%</b>
<b>Bioabfall</b>					Diff. zu 2002 - 2004		Entw.
<i>14 tägliche Abfuhr</i>							2000-2005
Gefäßgröße	2000	2001	2002-2004	2005	Euro	%	%/Jahr
120 l MGB	59,21 €	61,66 €	72,36 €	72,36 €	0,00 €	0,0%	3,7%
240 l MGB	118,42 €	123,32 €	144,60 €	144,60 €	0,00 €	0,0%	3,7%
					Durchschnitt	<b>0,0%</b>	<b>3,7%</b>
<i>14 tägliche Abfuhr ohne Restmüll (betrifft insgesamt nur 8 Gefäße)</i>							
120 l o. RM	103,02 €	108,11 €	118,56 €	118,56 €	0,00 €	0,0%	2,5%
240 l o. RM	162,18 €	169,77 €	190,92 €	190,92 €	0,00 €	0,0%	3,0%
						<b>0,0%</b>	<b>2,7%</b>
<i>zusätzliche Saisonbiotonne:</i>					<b>7 Monate</b>		
120 l 7 Monate April - Oktober			neu	53,62 €			
240 l 7 Monate April - Oktober			neu	95,83 €			
<b>Zusätzliche Papiertonne</b>					<b>2005</b>		
240 l			neu	18,96 €			
1100 l MGB			neu	103,20 €			

Die Gebühren für Restmüll sinken um durchschnittlich -5,5 %. Die Gebühren für Bioabfall bleiben konstant. Neu eingeführt werden Saisonbiotonnen und zusätzliche Papiertonnen.

### 3.2 Erläuterungen zu der Entwicklung der Kosten und Einnahmen der Gebührenbedarfsberechnung

#### A. Behältervolumen (s. Anlage I S. 1)

Die Anzahl der Behälter wurde durch Fortschreibung der Ummeldungen der Jahre 2001 bis 2004 (bis Juni einschl.) für das kommende Jahr ermittelt. Der Bestand an Restmüllgefäßen nahm in 2004 um 2 , der Bestand an Bioabfallgefäßen um 82 Stück zu. Für 2005 ist bei Restmüll mit einer Abnahme um - 10 Behältern und bei Bioabfall mit einer Zunahme um + 113 Behälter zu rechnen. Die Zahl der Papiertonnen wird um + 115 Stück zunehmen.

Dabei verringert sich das Restmüllvolumen um - 2,5% (insbesondere Abmeldung von 1100 L MGB), für Bioabfall ist von einer Volumensteigerung von + 1,2 % auszugehen, bei Papier von + 1,3 %.

Das Restmüllvolumen beträgt in 2005 voraussichtlich 18,8 l pro Einwohner und Woche, das Bioabfallvolumen ca. 13,6 l und das Papiertonnenvolumen ca. 14,4 l pro Einwohner und Woche (insgesamt 46,8 l pro Einwohner und Woche).

#### B. Kosten

##### 1. Entsorgungskosten Sockelbetrag (s. Anlage I S. 2)

Der Aufsichtsrat der AWG hat am 12.10.2004 vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages beschlossen, ab dem 1.1.2005 die Abrechnungsgrundlagen umzustellen und neben den an die Tonnage gebundenen Entgelten einen Sockelbetrag einzuführen. Dieser Sockelbetrag wird zusätzlich erhoben. Er beträgt 0,50 € netto je Einwohner und Monat, für Beckum in 2005 insgesamt 265.732,80 €.

Der Sockelbetrag berücksichtigt die gestiegenen Kosten für die Entsorgung der kommunalen Abfälle in 2005, die insbesondere durch die gesetzlich vorgeschriebene Vorbehandlung der Abfälle und die damit erforderliche Inbetriebnahme der Biologischen Abfallbehandlungsanlage hervorgerufen werden. In der Summe steigen nach Einführung des Sockelbetrages die Entsorgungskosten für die Stadt Beckum um 27,7 %.

##### 2. Entsorgungskosten Restmüll und Bioabfall (s. Anlage I S. 2)

Real steigen die Restmüll- und Bioabfallmengen in 2004 gegenüber 2003 um + 0,9 %; diese Steigerung wurde fortgeschrieben. Der Aufsichtsrat der AWG hat am 12.10.2004 vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages beschlossen, die Leistungsbezogenen Entsorgungsentgelte für Restmüll und Bioabfall, Sperrmüll nicht zu ändern.

Somit fallen in 2005 bei ca. 9.590 t Restmüll und Bioabfall Entsorgungskosten in Höhe von 960.955,02 € an. Das sind ca. 9.800 € (+ 1,0 % ) mehr als im Vorjahr.

Die Entsorgungskosten für Sperrmüll sind gesondert unter 5. veranschlagt.

##### 3. Kalkulatorische Zusatzkosten Saisonbiotonne

Für die Einführung der Saisonbiotonnen wurden die kalkulatorischen Zusatzkosten für den internen Organisationsaufwand (An-/Abmeldung, Fuhrliste, Bescheiderstellung, Versand etc.) ermittelt.

#### 4. Abfuhrrentgelt für Restmüll und Bioabfall (s. Anlage I S. 3)

Das Abfuhrrentgelt wurde auf der Basis der Ergebnisse der Ausschreibung der Abfallentsorgung und unter Berücksichtigung der Veränderungen im Gefäßbestand ermittelt. Auch hier wurden die Aufwendungen für die Sperrmüllsammlung herausgelöst (s. unter 5.).

Basis der Abfuhrrentgelte ist der Einheitspreis für die Entsorgung der bereitgestellten Restmüll- und Bioabfallgefäße. Die Kosten der Gefäßgestaltung, des Austausches etc. sind enthalten. Die Leasingkosten für Bioabfallgefäße fallen somit nicht mehr an. In 2005 fallen voraussichtlich für die Sammlung des Restmülls und Bioabfalls insgesamt Abfuhrkosten in Höhe von ca. 581.000 € an, das sind ca. 245.000 € weniger als in der Kalkulation des Vorjahres (- 29,7 %).

#### 5. Sperrmüll (s. Anlage I S. 3)

Die Kosten der Sperrmüllsammlung und -entsorgung wurden aufgrund der Sammlungsmengen und -kosten der Jahre 2000 -2004 ermittelt. An Mengen fallen seit 2000 jährlich zwischen 1.000 und 1.100 t Sperrmüll an, an Kosten ca. 195.000 € bis 210.000 €. In 2004 werden voraussichtlich 1.020 t Sperrmüll anfallen. Aufgrund der ab Mitte 2004 erzielten Einsparungen bei den Sammlungskosten (neuer Auftragnehmer) reduzieren sich die Kosten trotz gesteigener Aufwendungen für „Wilden Sperrmüll“, nachfolgende Straßenreinigung etc. auf ca. 184.000 €.

Wie in den Vorjahren soll die Sperrmüllsammlung in Form einer generellen 1 x jährlichen Sammlung durchgeführt werden. Die günstigeren Sammlungskosten ab Mitte 2004 wurden für das gesamte Jahr 2005 fortgeschrieben. Die Entsorgungsentgelte für Sperrmüll bleiben unverändert, die Entsorgungsentgelte für separat erfasstes Altholz reduzieren sich – 18,5 %.

Die für die Kalkulation maßgebliche Sperrmüllmenge wird in 2005 voraussichtlich ca. 1.020 t betragen. Davon sollen ca. 250 t als Altholz separat erfasst und verwertet werden. Die zusätzlichen Kosten für die nachfolgende Schrott- / Altmetallsammlung in Höhe von ca. 14.750 € werden berücksichtigt.

Daraus ergeben sich für 2005 Sperrmüllkosten in Höhe von insgesamt 185.100 € (- 25.400 € gegenüber der Kalkulation, + 1.400 € gegenüber der Prognose 2004).

#### 6. Sondermüllentsorgung (s. Anlage I S. 4)

Für die Berechnung wurden die voraussichtlichen Mengen des Jahres 2004 zugrunde gelegt. Die Sammlung soll 2005 ebenfalls 2 x jährlich von Donnerstag bis Samstag an den bekannten acht Sammlungsstellen im gesamten Stadtgebiet erfolgen, um den geringen Sonderabfallmengen Rechnung zu tragen. Es wird in 2004 mit ca. 10 t gerechnet. Zusätzlich findet ein Termin samstags auf dem Recyclinghof Beckum statt.

Die Sammlungskosten und Entsorgungskosten bleiben unverändert. Die sonstigen Sammlungskosten (Entsorgung von schadstofffreien, ausgehärteten Dispersionsfarben, leeren Farbeimern etc. als Restmüll zur Deponie; dadurch werden Kosten eingespart) wurden entsprechend berücksichtigt. Insgesamt fallen Sondermüllkosten in Höhe von 16.900 € an.

## 7. Wertstoffsammlung (s. Anlage I S. 5)

Die Kalkulation der Altpapiersammlung für das Jahr 2005 erfolgt auf der Basis des neuen Entsorgungsvertrages mit der Fa. Rethmann. Seit der Einführung der Papiertonne im Jahr 1994 erhöhten sich die Altpapiermengen von 1.771 t auf ca. 2.550 t in 2004. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2005 fort, es werden ca. 2.600 t Altpapier in ca. 9.100 Gefäßen gesammelt. Davon geht ein Anteil von 75 % zu Lasten der Stadt, 25 % werden durch das Duale System (DSD) getragen. Ab Oktober 2004 wurde die Verwertung im Kreis Warendorf der AWG übertragen, die dafür eine Kostenpauschale erhält.

Insgesamt müssen für die Altpapiersammlung in 2005 voraussichtlich 174.500 € veranschlagt werden. Das ist gegenüber der Kalkulation 2004 eine Steigerung um 3.900 € (+ 2,3 %; Zunahme der Mengen und Gefäße). Die Erlöse aus der Altpapierverwertung werden unter C 20. (s. Anlage I, S. 9) separat berücksichtigt.

## 8. Sammlung sperriger Wertstoffe (s. Anlage I S. 5)

Die Sammlung sperriger Wertstoffe (Metallteile, Geräte, Möbel; Elektroschrott etc.) durch die Fa. Horizonte wurde auch in 2004 gut angenommen. Bis zum Jahresende 2004 werden hier insgesamt ca. 142 t aus 2.450 Haushalten entsorgt, wodurch Kosten von ca. 14.400 € anfallen.

Die Kosten für das Nachfahren bei der Sperrmüllsammlung wurden unter 5. berücksichtigt.

Für 2005 ist grundsätzlich mit Kosten in gleicher Höhe zu rechnen Die Kosten schließen insgesamt Sammlung, Transport, Aufbereitung und Verwertung bzw. Entsorgung komplett ein.

## 9. Abfallbeseitigung "Wilder Müll"/Straßenpapierkörbe (s. Anlage I S. 6)

Seit 1996 zählen die Kosten für die getrennte Erfassung von Abfällen außerhalb der regelmäßigen Grundstücksentsorgung, einschl. der Kosten für die Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung der Straßenpapierkörbe, zu den ansatzfähigen Kosten im Sinne des Kommunalabgabengesetzes NRW.

Die Kalkulation erfolgt auf der Basis der vom Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum ermittelten Kosten (Personalkosten inkl. Maschinen und Overhead) anhand der tatsächlichen Einsatzstunden sowie der Entsorgungskosten des Jahres 2004.

Die Kosten für die Entleerung der Papierkörbe betragen 2005 voraussichtlich 46.400 €, die Kosten für die Sammlung des "Wilden Müll" betragen ca. 75.300 €.

Insgesamt müssen hier in 2005 somit Kosten in Höhe von ca. 121.600 € berücksichtigt werden, das sind 20.200 € mehr als im Vorjahr (+ 20,0 %).

## 10. Kosten der Ausschreibung

In 2005 fallen hier keine Kosten an.

## 11. Personalkosten der Abfallwirtschaft (s. Anlage I S. 7)

Hierzu zählen die anteiligen Personalkosten für Organisation, Abrechnung, Information, Beratung und Altlasten im Amt für Umweltschutz gemäß Entwurf des Haushaltsplans 2005. Zusätzlich wurden anteilige Personalkosten der Kämmerei berücksichtigt. Insgesamt belaufen sich die Personalkosten auf 172.800 €.

12. Personalkosten der Querschnittsämter (s. Anlage I S. 7)

Die Personalkosten der Querschnittsämter wurden durch StA 20 berechnet. Dabei wurden die Kosten / Leistungen sämtlicher Verwaltungseinheiten inkl. der politischen Gremien für die jeweiligen Unterabschnitte berücksichtigt. Danach ergeben sich Aufwendungen in Höhe von ca. 56.000 €.

13. Sächliche Ausgaben SN 2-4 (s. Anlage I S. 7)

Die sächlichen Ausgaben wurden entsprechend des Haushaltsplanentwurfs für 2005 eingebracht. Die Aufwendungen belaufen sich auf 14.050 €.

14. DV-Kosten (s. Anlage I S.8)

Die DV-Kosten für den Unterabschnitt Abfallwirtschaft wurden entsprechend berücksichtigt. Hier sind die Sachkosten für Hardware, Wartung, Pflege und Leasing etc. sowie zentralen Support für 4 Arbeitsplätze enthalten. Programmierkosten bei der Fa. Pannhausen fallen nicht mehr an. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. 13.900 €.

15. Sachkosten der Abfallberatung (s. Anlage I S. 8)

Die Sachkosten für die Abfallberatung wurden wie in den Vorjahren mit insgesamt 11.800 € berücksichtigt. Darin enthalten sind insbesondere die anteiligen Aufwendungen für den Umweltkalender 2006.

16. Aufwendungen für Altablagerungen (s. Anlage I S. 8)

Die Bodenluftabsaugung (BTX, CKW) an der Altdeponie Neubeckumer Straße wurde Ende 1998 erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Nachsorgeuntersuchungen wurden in 1999 jedoch noch Methanbelastungen festgestellt, die ein Risiko für die Nutzung der betroffenen Grundstücke darstellen können. Zur Sicherung der Bestandes sind deshalb nach den Anforderungen der Fachbehörden Sanierungs- / Sicherungsmaßnahmen zwingend erforderlich. Dazu liegt eine Förderungszusage des Landes (80 %) für die Jahre 2003 – 2004 vor. Der Sanierungsbeginn war ursprünglich in 2004 geplant, musste aber wegen erheblicher Umplanungen / Kostenüberschreitungen nach 2005 verschoben werden. Für 2005 ist ein Kostenansatz in Höhe von 619.600 € veranschlagt. Die Gesamtmaßnahme soll in 2006 / 2007 abgeschlossen werden.

Mit der Sanierung der Altablagerung Oelder Straße (Gefährdung des Bestandes durch Methan) ist in 2002 begonnen worden. Diese Maßnahme (Absaugung / Belüftung etc., Gesamtaufwand ca. 156.500 € in 3 Jahren ) erfordert in 2005 anteilige Aufwendungen in Höhe von ca. 30.000 €. Sie soll möglichst bis Ende 2005 abge-

geschlossen werden. Die Sanierung wird zu 80 % durch das Land NRW gefördert, die entsprechenden Einnahmen flossen bereits 2003.

Die Gefährdungsabschätzung der ehemaligen Abfalldeponie Hermann-Löns-Weg ist abgeschlossen.

Ferner soll mit der Erstbewertung zur Gefährdungsabschätzung der ehemaligen Hausmülldeponie „Gustav-Freytag-Straße“ begonnen werden (10.500 €).

Darüber hinaus fallen Kosten für regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen (Grundwasser etc.) für ehemalige Deponien in Höhe von ca. 3.500 € an.

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Altablagerungen in 2005 auf voraussichtlich ca. 663.900 € (- 57.400 € gegenüber der Kalkulation 2004 ; - 8,0 %). Diesen Kosten steht eine Landeszuwendung in Höhe von 550.000 € gegenüber (s. dazu Anlage I , C 18, Seite 9).

## C) Einnahmen

### 17. Einnahmen von DSD (s. Anlage I S. 9)

Nach den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen werden für die Öffentlichkeitsarbeit und Wertstoffberatung durch die Stadt Beckum 0,26 € / Einwohner jährlich von DSD gezahlt. Die entsprechenden Einnahmen werden berücksichtigt. Die Reinigung der Standorte der Glascontainer auf privaten Stellplätzen wird durch den von DSD beauftragten Entsorger durchgeführt.

### 18. Entnahme aus der Sonderrücklage Abfallbeseitigung (s. Anlage I S. 9)

In der Kalkulation für das Jahr 2004 ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von 144.000 € vorgesehen (s. Gebührenbedarfsberechnung 2004). Nach dem derzeitigen Stand ist jedoch voraussichtlich nur eine Entnahme in Höhe von ca. 50.000 € erforderlich.

Danach hat die Sonderrücklage am 31.12.2004 einen voraussichtlichen Stand von 398.800 €.

Für 2005 ist eine Entnahme in Höhe von 204.000 € vorgesehen, um die Gebührenerhöhung in Grenzen zu halten. Die Sonderrücklage Abfallbeseitigung wird daher am 31.12.2005 einen voraussichtlichen Stand von ca. 194.800 € (ca. 5,9 % des Gesamtvolumen des Gebührenhaushalts) aufweisen. Eine Rücklage in dieser Höhe sollte sinnvoller Weise für Unvorhersehbares erhalten bleiben, sie kann zudem hilfreich sein, Gebührenerhöhungen in den kommenden Jahren zu verringern.

### 19. Zuwendungen des Landes zur Gefährdungsabschätzung / Sanierung von Altablagerungen

Zuwendungen sollen in 2005 in Höhe von 550.000 € zur Sanierung / Sicherung der Deponie Neubeckumer Straße erfolgen (80% der kalkulierten anteiligen Kosten).

### 20. Erlöse Altpapier



Die Verwertung / Vermarktung des Altpapiers erfolgt seit Oktober 2004 über die AWG, die diese abfallwirtschaftliche Aufgabe für alle Städte und Gemeinden im Kreis übertragen bekommen hat. Die Aufgaben wurden von der AWG nach Ausschreibung an private Firmen vergeben, für die Stadt Beckum an die Fa. Rethmann. Für 2005 ist ein Erlöspreis von 25 €/t nach Abzug der Aufbereitungs- / Verwertungskosten vereinbart, unter der Berücksichtigung des Abzugs der DSD-Mengen ergeben sich daraus für die Stadt Beckum Erlöse in Höhe von 48.750 €

#### D) Ermittlung der Einnahmen/Gebühren

##### 21. Grund- und Liter-Gebühr (s. Anlage I S. 10)

Bei veranschlagten Kosten in Höhe von 3.252.878,60 € und erwarteten Einnahmen einschl. der Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 812.776,80 € führen zu einem Gesamtbedarf von 2.440.101,80 €. Das sind 166.585,26 € weniger als im Vorjahr (-6,5 %). Es ergeben sich daraus für 2005

- Grundgebühren in Höhe von 55,10 €/je Gefäß,
- eine Liter-Gebühr für Restmüll in Höhe von 1,74 € sowie
- eine Liter-Gebühr für Bioabfall in Höhe von 1,205 €

Damit bleiben Grundgebühr und Liter-Gebühr für Bioabfall unverändert, die Liter-Gebühr für Restmüll sinkt um -0,17 € (- 8,9 %).

Ein Vergleich mit den Kostenkalkulationen anderer Städte und Gemeinden im Kreisgebiet ist nicht möglich, da sich die Abfallwirtschaftssysteme und deren Leistungen zu stark unterscheiden.

##### 22 Jahresgebühren (s. Anlage I S. 11)

Aus der Grundgebühr und den volumenabhängigen Liter-Gebühren ergeben sich die Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2005. Bei der Grundgebühr für Restmüllgefäße wurden Berechnungsfaktoren wie in den Vorjahren integriert. Dadurch soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die großen Gefäße (z.B. 1100-Liter-Gefäße) aufgrund der großen Nutzeranzahl / Anzahl der Haushalte auch größere Fixkosten (Sockelbetrag, Allgemeinkosten, Wilder Müll / Papierkörbe etc.) verursachen.

##### 23. Vergleich der Gebühren 2000 bis 2005 (s. Anlage I S. 11, und Tabelle unten)

Im Durchschnitt wird die Restmüllentsorgung im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um – 5,5 % preiswerter. Die Kosten der Bioabfallsammlung bleiben unverändert. Real sinkt die Gebühr für eine 80 Liter Restmülltonne um – 6,72 €, für eine 120 Liter Restmülltonne um - 10,20 € und für eine 240 Liter Restmülltonne um – 20,40 €. Neu eingeführt werden Saisonbiotonnen und zusätzliche Papiertonnen.

#### Vergleich der Gebühren 2000 – 2005

Restmüll 14 tägliche Abfuhr Gefäßgröße	2000	2001	2002-2004	2005	Diff. zu 2002 - 2004		Entw.
					Euro	%	2000-2005 %/Jahr
80 l MGB	109,33 €	115,59 €	122,64 €	115,92 €	-6,72 €	-5,5%	1,0%
120 l MGB	147,37 €	155,66 €	166,44 €	156,24 €	-10,20 €	-6,1%	1,0%

240 I MGB	259,22 €	273,70 €	295,32 €	274,92 €	-20,40 €	-6,9%	1,0%	
					Durchschnitt	<b>-6,2%</b>	<b>1,0%</b>	
1100 I MGB	1.078,62 €	1.138,50 €	1.237,80 €	1.144,32 €	-93,48 €	-7,6%	1,0%	
O. Leihgeb.	950,82 €	1.010,70 €	1.110,00 €	1.077,36 €	-32,64 €	-2,9%	2,2%	
<i>Wöchentliche Abfuhr</i>					Durchschnitt	<b>-5,2%</b>	<b>1,6%</b>	
1100 I MGB	2.120,74 €	2.238,29 €	2.437,08 €	2.250,12 €	-186,96 €	-7,7%	1,0%	
O. Leihgeb.	1.992,93 €	2.110,49 €	2.309,28 €	2.239,08 €	-70,20 €	-3,0%	2,1%	
			Gesamtschnitt			<b>-5,5%</b>	Durchschnitt <b>-5,4%</b>	<b>1,5%</b>
<b>Bioabfall</b>								Entw.
<i>14 tägliche Abfuhr</i>					Diff. zu 2002 - 2004		2000-2005	
Gefäßgröße	2000	2001	2002-2004	2005	Euro	%	%/Jahr	
120 I MGB	59,21 €	61,66 €	72,36 €	72,36 €	0,00 €	0,0%	3,7%	
240 I MGB	118,42 €	123,32 €	144,60 €	144,60 €	0,00 €	0,0%	3,7%	
					Durchschnitt	<b>0,0%</b>	<b>3,7%</b>	
<i>14 tägliche Abfuhr ohne Restmüll (betrifft insgesamt nur 8 Gefäße)</i>								
120 I o. RM	103,02 €	108,11 €	118,56 €	118,56 €	0,00 €	0,0%	2,5%	
240 I o. RM	162,18 €	169,77 €	190,92 €	190,92 €	0,00 €	0,0%	3,0%	
						<b>0,0%</b>	<b>2,7%</b>	
<i>zusätzliche Saisonbiotonne:</i>				<b>7 Monate</b>				
120 I 7 Monate April - Oktober			neu	53,62 €				
240 I 7 Monate April - Oktober			neu	95,83 €				
<b>Zusätzliche Papiertonne</b>				<b>2005</b>				
240 I			neu	18,96 €				
1100 I MGB			neu	103,20 €				

Vergleicht man die Gebühren 2000 bis 2005, so ergibt sich für Restmüll eine durchschnittliche jährliche Steigerungsrate von + 1,5 %. Bei Bioabfall beträgt die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate von 2000 bis 2005 + 3,7 %.

#### 24. Ermittlung der Einnahmen (s. Anlage I S. 12)

Unter Berücksichtigung des kalkulierten Gefäßbestandes und der errechneten Jahresgebühren ergibt sich bei einem Gesamtvolumen des Gebührenhaushaltes Abfallbeseitigung von 2.440.554,00 € (Einnahmen) und 2.440.101,80 € (Ausgaben) ein Überschuss von 452,20 €. Der Gebührenhaushalt für das Jahr 2005 ist damit insgesamt ausgeglichen.

### Beschlussvorschlag

Die in der Verwaltungsvorlage als Anlage I beigefügte Gebührenbedarfsberechnung und die als Anlage II beigefügte Satzung zur 12. Änderung der Gebührensatzung vom 07. November 1991 zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum wird beschlossen.

### Anlagen

Anlage I Gebührenbedarfsberechnung 2005

Anlage II Satzung zur 12. Änderung der Gebührensatzung vom 07. November 1991 zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum